
AUTOR*INNEN

Ömer Alkin ist Professor für Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Hochschule Niederrhein und Leiter des DFG-Forschungsprojekts «Ästhetik des Okzidentalismus» (2020–2024). Neben seinen wissenschaftlichen Tätigkeiten ist er in den Bereichen Filmpraxis sowie kritische Film- und Medienpädagogik tätig. www.oemeralkin.de.

Marie-Luise Angerer war seit 2015 Professorin für Medientheorie/Medienwissenschaft im Studiengang Europäische Medienwissenschaft der Universität Potsdam und FH Potsdam. Sie war geschäftsführende Direktorin des Brandenburgischen Zentrums für Medienwissenschaften (ZeM) sowie Sprecherin des Forschungskollegs «Sensing. Zum Wissen sensibler Medien» (2018–2023).

Anne-Sophie Balzer, Universität Augsburg, Rachel Carson Center München, Journalistin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am IDK «Rethinking Environment», Forschungsschwerpunkte: nordamerikanische Literatur, zeitgenössische *ecopoetry*. www.annesophiebalzer.com.

Ulrike Bergermann ist Professorin für Medienwissenschaft an der HBK Braunschweig, Schwerpunkte: Gender und Postcolonial Studies; Gründung der ZfM 2008 und Redaktionsmitglied bis ZfM Nr. 20 (1/2019). www.ulrikebergermann.de.

Peter Bexte war 2008–2020 Professor für Ästhetik an der Kunsthochschule für Medien Köln. Im SoSe 2016 als Senior Fellow am IFK Wien, im WS 2011/12 als Senior Fellow am IKKM Weimar. Mitantragsteller des GRK 2661 («anschließen–ausschließen»; läuft seit Oktober 2021). www.pbexte.de.

Nilanjan Bhattacharya ist ein Dokumentarfilmemacher, Künstler, Autor und Wissensschatzsammler, der in Leipzig und Kolkata lebt. Viele Jahre lang hat er Indigenes Wissen über Biodiversität und Nahrung in Indien erforscht und mehrere Filme und Installationen dazu produziert. Seine Arbeiten wurden in Indien und weltweit ausgestellt. www.nilanjanbhatta.wordpress.com.

Noah Bubenhofer, Universität Zürich, Professor für Deutsche Sprachwissenschaft. Er forscht zu Sprache und Gesellschaft, Sprache und Medien, Pragmatik, Künstliche Intelligenz, Korpuslinguistik. Zuletzt erschienen: *Corpus Linguistics in Discourse Analysis: No Bodies and no Practices?*, in: *Zeitschrift für Diskursforschung*, Nr. 2, 2022, 195–204, doi.org/10.3262/ZFD2202195. www.bubenhofer.com.

Ama Josephine Budge Johnstone ist eine britisch-ghanaische Autorin, Künstlerin, Wissenschaftlerin und Pleasure-Aktivistin, deren Praxis sich mit dem beschäftigt, was sie «intime Ökologien» nennt. Ama ist Associate Lecturer am Central Saint Martins (UAL London), MFA Tutor am Sandberg Institut (Amsterdam) und Research Associate am VIAD (Universität Johannesburg).

Lisa Cronjäger ist Postdoc an der Universität Lausanne mit einem Fokus auf das Zusammenwirken von Medien- und Wissensproduktion sowie von geisteswissenschaftlichen und aktivistischen Perspektiven auf die Klimakrise. Ihre Dissertation *Umtriebszeiten* beleuchtet den Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeitskonzepten in der Forstwissenschaft und ihren Bildgebungsverfahren.

Jasmin Degeling ist Postdoc am Institut für Medienwissenschaft der Universität Paderborn und hat zu «Medien der Sorge, Techniken des Selbst. Praktiken des Übersich-selbst-Schreibens bei Christoph Schlingensief und Elfriede Jelinek» promoviert. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind Gender und Queer Studies, Biopolitik, politische Affekte sowie digitaler Faschismus.

Lukas Diestel ist Autor, Bühnenkünstler, Comedian, Lyriker, Programmierer. Er schreibt Kurzgeschichten, gibt Workshops, arbeitet als Online-Redakteur und tritt bei Lese- und Comedyshows auf. Nach der Diagnose mit Typ -1-Diabetes hat er eine KI programmiert, die alle 5 Minuten basierend auf seinem Blutzuckerwert ein Gedicht generiert und auf www.falschegefuehle.de hochlädt.

Kate Eichhorn ist Professorin für Culture and Media Studies und Dekanin der School of Undergraduate Studies an der New School, New York. Zuvor lehrte sie an der Toronto Metropolitan University. Ihre Forschungsinteressen liegen an der Schnittstelle von Kultur- und Medienwissenschaft und feministischer Theorie.

Kristoffer Gansing ist ein an transversalen Ansätzen in Kunst, Technologie und Kultur interessierter Medienforscher und Kurator. Er war Professor an der Königlich Dänischen Kunstakademie in Kopenhagen (2020–2023), wo er u. a. das International Center for Knowledge in the Arts leitete. Er war künstlerischer Leiter der *transmediale* in Berlin (2011–2020).

Winfried Gerling ist Professor für Konzeption und Ästhetik der Neuen Medien im Kooperationsstudiengang Europäische Medienwissenschaft der Universität Potsdam und der Fachhochschule Potsdam. Aktuelle Forschungsprojekte: «Grenzwerte – Operative Verhältnisse von Klima und Migration» (VW Stiftung) und «Camera Studies» (DFG). gerling.emw-potsdam.de.

Sebastian Gießmann ist Akademischer Oberrat für Medientheorie am Medienwissenschaftlichen Seminar der Universität Siegen. Er leitet das Teilprojekt «Digital vernetzte Medien zwischen Spezialisierung und Universalisierung» im SFB «Medien der Kooperation». www.netzeundnetzwerke.de.

Vanessa Graf, Critical Media Lab/HGK Basel, Junior Researcher/PhD-Kandidatin. Sie interessiert sich für Wechselwirkungen von (digitaler) Technologie, Kultur und Ökologie, vor allem durch die Vermittlung durch Narrative, Metaphern und soziotechnische Imaginationen. Ihr aktuelles Projekt heißt «Head in the Cloud». www.vanessagraf.at.

Henriette Gunkel ist Professorin für Transformationen audiovisueller Medien unter besonderer Berücksichtigung von Gender und Queer Theory am Institut für Medienwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. Ihre Forschung fokussiert die Politiken von Zeit aus einer dekolonisierenden, queer-feministischen Perspektive.

Maren Haffke ist Medienwissenschaftlerin, Musikwissenschaftlerin und hat die Juniorprofessur für Sound Studies an der Leuphana Universität Lüneburg inne. Forschungsschwerpunkte sind die Mediengeschichte akustischer Ökologien, die Geschichte digitaler Klangmedien und sonische Medien der Sorge. Maren Haffke ist Redaktionsmitglied der *ZfM* und Mitglied des Vorstands der *GfM*.

Philippa Halder studierte Europäische Medienwissenschaft an der Universität und Fachhochschule Potsdam. In ihrer Masterarbeit *Büro-Landschaften. Ein fotografisches Projekt zum Thema Arbeitsplatzbegrünung* beschäftigte sie sich mit der Koexistenz von Mensch und Zimmerpflanze am Arbeitsplatz. (Einen grünen Daumen hat sie selbst mal mehr, mal weniger.)

Christine Hanke ist Professorin für Digitale und Audiovisuelle Medien und PI im Exzellenzcluster «Africa multiple – Reconfiguring African Studies» an der Universität Bayreuth. Sie lehrt und forscht an den Schnittstellen von Medientheorie, Science & Technology Studies und Postcolonial Studies. medienwissenschaft.uni-bayreuth.de/personen/prof-dr-christine-hanke/.

Nanna Heidenreich ist seit Herbst 2020 Professorin für Transkulturelle Studien an der Universität für angewandte Kunst Wien. Sie ist Medienkulturwissenschaftlerin und Kuratorin (Film, Video, theoretische/politische Interventionen).

Till A. Heilmann, Ruhr-Universität Bochum, akad. Rat (a. Z.). Forschungsschwerpunkte: digitale Bildbearbeitung; Algorithmen und Computerprogrammierung; nordamerikanische und deutschsprachige Medienwissenschaft.

Maximilian Hepach ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektkoordinator des AHRC- und DFG-geförderten Projekts «Weather Reports: Wind as Media, Model, Experience» (Universität Potsdam & Winchester School of Art). Derzeit entwickelt er ein Projekt über die Historische Geografie und Kulturgeographie der Wetterfühligkeit im Zeichen des Klimawandels.
www.hepach.org.

Sarah Horn ist Medienwissenschaftlerin und derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Filmwissenschaft am Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Arbeitsschwerpunkte in Trans Studies, Queer Theory, Gender Media Studies, Affektpolitiken und Digitalen Medien.

Susanne Huber arbeitet als Researcher für Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte mit Schwerpunkt auf feministischen, queeren, post- und dekolonialen Theorien und Themenbereichen an der Universität Bremen. Sie ist Co-Editorin der Reihe «Oyster. Feminist and Queer Approaches to Arts, Cultures, and Genders» (De Gruyter).

Felix Hüttemann, Dr. phil., Postdoktorand im DFG-Projekt «Einrichtungen des Computers» am Arbeitsbereich Fernsehen und digitale Medien, Universität Paderborn. Forschungsschwerpunkte: Kultur- und Mediengeschichte des Dandyismus, Technik- und Medienphilosophie, Technologien des Umgebens, kulinarische Sensorik und die Digitalisierung von Weinsensorik.

Katrin Köppert ist Juniorprofessor*in für Kunstgeschichte/populäre Kulturen an der HGB Leipzig. Seit April 2024 VW-Forschungsprojekt «Digital Blackface. Rassisierte Affektmuster des Digitalen» (zus. m. Simon Strick). Leitung des DFG-Netzwerk «Gender, Medien, Affekt» (zus. m. Julia Bee), Redaktionsmitglied der ZfM und des *Open Gender Journal*.

Florian Krautkrämer ist Professor an der Hochschule Luzern Design & Kunst, wo er Film- und Medientheorie und -geschichte unterrichtet. Forschungsschwerpunkte sind u. a. Dokumentarfilm und Filmtechnik.

Maren Lehmann, Studium des Designs, der Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Promotion und Habilitation in Soziologie, seit 2012 Professorin für soziologische Theorie an der Zeppelin Universität Friedrichshafen (Bodensee); aktuell Mercator Fellow am SFB 1472 der Universität Siegen, Mitherausgeberin der Zeitschrift *Soziale Systeme*.

Natalie Lettenewitsch ist Film- und Medienwissenschaftlerin. Arbeit bei verschiedenen Filminstitutionen und aktuell im Verlag edition text + kritik. Forschung zu aquatischen Themen und naturdokumentarischen Formen, u. a. 2019–2022 im DFG-Forschungsprojekt «Figurationen der Differenz» an der FU Berlin. Lehre außerdem an der Universität Wien, Universität Paderborn und ifs Köln.

Elisa Linseisen ist Juniorprofessorin für digitale, audiovisuelle Medien am Institut für Medien und Kommunikation der Universität Hamburg. Forschungs- und Lehrschwerpunkte: Queer Computing, Medical Humanities, App Studies, Digitale Bilder, Radikale Pädagogik, Kanonkritik.

Petra Löffler ist Professorin für Theorie und Geschichte gegenwärtiger Medien an der Carl von Ossietzky-Universität in Oldenburg und forscht zu Ökologien der Medien, medialen Infrastrukturen und (post-)kolonialen Remediationen und Epistemologien. Sie war 2008–2019 Redaktionsmitglied und ist Beirätin der ZfM.

Christopher Lukman promoviert am Seminar für Film- und Theaterwissenschaft der FU Berlin mit einer Arbeit, die den Titel *Plaything Phenomenology. A Popular Aesthetic of Videogames* trägt. Außerdem ist er seit 2019 im Netzwerk für Gute Arbeit in der Wissenschaft aktiv und bildet seit 2022 einen Teil des Sprecher*innenteams der Kommission für Gute Arbeit. www.christopher-lukman.com.

Susanne Lummerding, Dr. habil., Medienwissenschaftlerin, Coach/Supervisorin und Organisationsberaterin. Arbeitsschwerpunkte: Diversität, Diskriminierungs- und Machtkritik; Kritikkompetenz, queer-feministisch-antirassistisch-dekoloniale Protest-, Widerstands- und Bündnismöglichkeiten. www.lummerding.at.

Jana Mangold arbeitet als Projektkoordinatorin im Kooperationsprojekt «Kulturtechniken des Sammelns» (Erfurt–Gotha) an der Universität Erfurt. Sie ist Redaktionsmitglied der ZfM. Sie forscht zu Formen des Archivs, Medienwissenschaft und DDR-Geschichte, zu Materialität und Formaten der Popkultur sowie zur Geschichte der Medientheorie.

Giacomo Marinsalta absolviert den Master in Europäischer Medienwissenschaft an der Universität Potsdam, wo er als wissenschaftliche Hilfskraft im Forschungsprojekt «Weather Reports: Wind as Media, Model, Experience» tätig ist. Seine Forschung vereint visuelle Kunst und Medienökologie und befasst sich mit politischer Ästhetik und urbaner Praxis.

Maren Mayer-Schwieger ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Abteilung Medientheorie der Kunstuniversität Linz. Forschungsschwerpunkte: Geschichte(n) und Praktiken ökologischen Wissens, Umwelttechnologien und Kartoffelkäfer.

Jasmin Meerhoff schreibt und produziert Poesie, Prosa, Essays und anderes – mit besonderem Interesse an den Nutzungs- und Produktionsbedingungen von Technik und Technologie. Sie studierte Medienkultur an der Bauhaus-Universität Weimar und war wissenschaftliche Assistentin am Seminar für Medienwissenschaft an der Universität Basel.

Gloria Meynen ist Professorin für Medientheorie an der Kunstuniversität Linz. Sie promovierte am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin mit einer Medien- und Wissensgeschichte der Zweidimensionalität und wurde habilitiert mit einem fiktiven Gespräch zwischen Jules Verne und Alexander von Humboldt über das Verhältnis von Science und Fiction.

Shintaro Miyazaki ist Juniorprofessor für digitale Medien und Computation an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2014–2021 war er Senior Researcher am Critical Media Lab in Basel. Er promovierte in Medienwissenschaft mit einer Arbeit zur Medienarchäologie des Digitalen. Forschungsschwerpunkte: Kritische Theorien der Digitalität, Commoning und kritische Computermodellierung.

Jan Müggenburg ist Professor für Digitale Kulturen am Institut für Kultur und Ästhetik Digitaler Medien an der Leuphana Universität Lüneburg. Forschungsschwerpunkte: Dis/Ability Media Studies, Mediengeschichte digitaler Kulturen, Geschichte der Kybernetik.

Maja-Lisa Müller ist Lehrkraft für besondere Aufgaben am Arbeitsbereich der Historischen Bildwissenschaft/Kunstgeschichte der Universität Bielefeld. 2022 hat sie ihre Dissertation zur Medialität und Materialität von Renaissance-Intarsien abgeschlossen. Sie ist Redaktionsmitglied der ZfM.

Sybille Neumeyer ist Künstlerin und postdisziplinäre Forscherin, die sich mit Umweltfragen, ökologischen Beziehungen und medialer Übersetzung von Natur beschäftigt. Sie forscht aktuell als Artistic Fellow der Graduiertenschule an der UdK Berlin zu mehr-als-menschlichen Sensoren und Wetterwissen im Klimawandel.

Sam Nightingale ist ein Künstler-Forscher am Royal College of Art sowie am Goldsmiths in London und arbeitet mit und inmitten von ökologischen Medien. Er nutzt kreative Methoden, um die spektral-materiellen Komplexitäten von Siedler-Kolonialismus, Extraktivismus und deren anhaltende Auswirkungen auf menschliche und mehr-als-menschliche Welten abzubilden. www.samnightingale.com.

Jonas Parnow ist selbstständiger Designer für Informationen, Daten und Interfaces. Im Kontext des Klimawandels, postdigitaler Medien und technologischer Machtstrukturen arbeitet er gemeinsam mit Institutionen wie dem Potsdam Institut für Klimafolgenforschung, der NGFS und Climate Analytics. Er lehrt Datenvisualisierung an der FH Potsdam und Datenjournalismus an der TU Dortmund.

Kathrin Peters ist Professorin für Geschichte und Theorie der visuellen Kultur an der Universität der Künste Berlin. Forschungsschwerpunkte: Critical University Studies, Geschichte der Gestaltung, Medienästhetik. Beiratsmitglied der ZfM.

Fabian Schmidt ist Forschungsgruppenleiter am Max-Planck-Institut für Astrophysik, Garching. Seine Forschungsschwerpunkte sind die theoretische und numerische Astrophysik, insbesondere Kosmologie. www.mpa-garching.mpg.de/~fabians.

Birgit Schneider ist Kultur- und Medienwissenschaftlerin und lehrt als Professorin für Wissenskulturen und mediale Umgebungen an der Universität Potsdam. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Bilder und Wahrnehmungsweisen des Klimas zwischen Wissenschaft, Politik, Kunst und Medien, die Kommunikation des Klimawandels, Bilder der Ökologie sowie medien- und naturästhetische Fragen.

Erhard Schüttelpelz ist Professor für Medientheorie an der Universität Siegen und derzeit Senior Fellow der Forschungsgruppe «Alternative Rationalitäten und esoterische Praktiken in globaler Perspektive» an der Universität Erlangen-Nürnberg. Zuletzt erschienen: *Deutland*, Berlin (Matthes & Seitz) 2023.

Andrea Seier ist Professorin für Kulturgeschichte audiovisueller Medien an der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Mikropolitik der Medien, mediale Selbsttechnologien, mediale Produktionen sozialer Differenz, Gender und Medien.

Martin Siegler ist wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoc) an der Bauhaus-Universität Weimar. Seine Forschungsschwerpunkte sind Medien- und Filmphilosophie, Mediengeologie und -ökologie, Medienanthropologie und Medien als Existenzbedingungen. Zuletzt erschienen: *SOS. Medien des Überlebens*, Berlin (de Gruyter) 2023.

Stephan Trinkaus lebt in Köln und Wien und ist Senior Lecturer am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien. 2015–2023 war er Redaktionsmitglied der ZfM. Zuletzt erschienen: *Ökologien des Prekären*, Wien (transversal) 2022.

Linda Waack ist Oberassistentin am Seminar für Filmwissenschaft (Universität Zürich). Nach dem Studium der Geschichte und Germanistik in Tübingen war sie Junior Fellow am Internationalen Kolleg für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie in Weimar. 2016–2022 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Filmwissenschaft der Freien Universität Berlin.

Thomas Waitz arbeitet am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und ist Redaktionsmitglied der ZfM. Forschungsschwerpunkte: Ästhetik, Theorie und Politik der Medien, Kapitalismus und Klassengesellschaft, Theorie und Analyse medialer Verfahren.

Gabriele Werner ist Professorin für Kulturwissenschaften an der weißensee kunsthochschule berlin. Schwerpunkte: Theorien und Geschichte visueller Kulturen, Gender Studies, Postkoloniale Theorien, Alltagskulturen.

Matthias Wittmann ist Medientheoretiker, Schriftsteller und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Filmwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. 2021 war er Gastprofessor an der Universität Wien (Theater-, Film- und Medienwissenschaft). Forschungsfelder: transkulturelle Medienästhetik, Kino des Iran, 360°/3D, Medien der Zoologie, Martyrographien.

May Ee Wong ist eine interdisziplinäre Wissenschaftlerin mit Forschungsinteressen in den Bereich kritische Konzepte von Infrastruktur, feministische STS Studies (Science, Technology, Society), ökologische Geisteswissenschaften sowie zeitgenössische Medien und visuelle Kultur. Sie ist Postdoc im Projekt «Design and Aesthetics for Environmental Data» an der Universität Aarhus.

Leonie Zilch ist wissenschaftliche Mitarbeiterin (Postdoc) der Filmwissenschaft am Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Arbeitsschwerpunkte: Porn Studies, Film- und Medienbildung, dokumentarische Formate und Praktiken.